

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/4/16

Erschienen am 6. Mai 1953

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle
im Bundesgebiet und in West-Berlin
im 4. Vierteljahr 1952

Einführung

Eheschließungen

Im 4. Vierteljahr 1952 sind im Bundesgebiet 119 348 Ehen geschlossen worden. Das sind 9,7 Eheschließungen auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. Gegenüber dem 3. Quartal 1952 hat die Zahl der Eheschließungen um 6 015 und die Eheschließungshäufigkeit (10,2) abgenommen. Aber auch gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres sind diesmal 12 080 Ehen weniger geschlossen worden. Die Abnahme der Heiratshäufigkeit, die sich schon im 3. Quartal 1952 anbahnte, hat sich also im 4. Vierteljahr in gleichem Maße fortgesetzt.

Mit 10,1 Eheschließungen auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr zeigen Nordrhein-Westfalen und Hessen die höchste und Hamburg mit 8,8 die niedrigste Eheschließungsziffer des Bundesgebietes.

Geburten

Im Berichtszeitraum sind im Bundesgebiet 180 359 Kinder lebend geboren worden. Das sind 7 761 weniger als im vorangegangenen Jahresviertel, jedoch 1 662 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der geringe Anstieg der Geburtenzahl gegenüber dem Vorjahr kommt wegen der inzwischen eingetretenen Bevölkerungszunahme in der Geburtenziffer, die sowohl 1951 als auch 1952 im 4. Vierteljahr 14,7 Geburten auf 1 000 Einwohner betrug, nicht zum Ausdruck.

Einen von der Geburtenziffer des Bundesgebietes am meisten abweichenden Wert weisen im Berichtszeitraum die Länder Rheinland-Pfalz (17,3) und Hamburg (9,4) auf.

Das Geschlechtsverhältnis der Lebendgeborenen blieb mit 107,2 Knaben auf 100 Mädchen im normalen Rahmen.

Der Anteil der unehelich Lebendgeborenen an den Lebendgeborenen insgesamt betrug im Bundesgebiet im 4. Vierteljahr 1952 8,6 vH (3. Vierteljahr 1952 8,6 vH, 4. Vierteljahr 1951 9,1 vH). Die einzelnen Länder trugen in unterschiedlichem Maße zu dieser Ziffer bei: Bayern weist mit einem Anteil von 11,9 vH der unehelich Lebendgeborenen an den Lebendgeborenen den größten, Nordrhein-Westfalen mit 6,1 vH dagegen den kleinsten Anteilswert des Bundesgebietes auf.

Unter den Lebendgeborenen des 4. Vierteljahres 1952 befanden sich 35 088 Kinder, die in dem früher vereinbarten Sinne als **h e i m a t v e r t r i e b e n** zu zählen waren. Bezogen auf 1 000 Heimatvertriebene und 1 Jahr betrug ihre Geburtenziffer im Berichtszeitraum 16,9 und lag damit unter der des 3. Vierteljahres 1952 (17,8) und der des 4. Quartals 1951 (17,3).

Unter den Ländern des Bundesgebietes weisen Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein besonders extreme Geburtenziffern der Heimatvertriebenen auf (20,8 bzw. 13,9).

Bei den heimatvertriebenen Kindern betrug der Anteil der unehelich Lebendgeborenen an den Lebendgeborenen insgesamt im Berichtsvierteljahr 10,2 vH (im 3. Quartal 1952 9,9 vH, im 4. Quartal 1951 10,6 vH); er war somit größer als der für die Gesamtbevölkerung.

Sterbefälle

Im Berichtszeitraum starben im Bundesgebiet 65 765 männliche und 62 666 weibliche Personen, also insgesamt 128 431 Personen. Das sind 13 521 Sterbefälle mehr als im vorangegangenen Vierteljahr und 4 520 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Sterbeziffer (Gestorbene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr) betrug im Bundesgebiet 10,5 und lag damit, wie üblich, über dem entsprechenden Wert des vorhergehenden Vierteljahres (9,4); sie war aber auch höher als die Sterbeziffer des 4. Quartals im Vorjahr (10,2).

Über die Todesursachen unterrichtet die Berichtsreihe VIII/14.

Unter den Gestorbenen waren 8 238 Kinder im Alter von weniger als 1 Jahr. Demnach sind von 100 Lebendgeborenen 4,5 im ersten Lebensjahr gestorben. (Bei dieser Berechnung ist auf die unterschiedliche Geburtenhäufigkeit in den vergangenen Monaten Rücksicht genommen worden.) Im gleichen Zeitraum des Vorjahres starben noch 4,8 vom Hundert der Lebendgeborenen. Die Zunahme der Gesamtsterbeziffer wurde demnach allein durch eine Sterblichkeitserhöhung bei den über 1 Jahr alten Personen verursacht.

In den ersten 28 Lebenstagen starben im Berichtszeitraum 5 677 Säuglinge. Das sind 68,9 vH der im ersten Lebensjahr Gestorbenen insgesamt.

Bei den H e i m a t v e r t r i e b e n e n traten im 4. Vierteljahr 1952 16 130 Sterbefälle auf; das ergibt eine Sterbeziffer von 7,8 (3. Vierteljahr 1952: 7,1; 4. Vierteljahr 1951: 7,6). Die Entwicklung der Sterbeziffer der Heimatvertriebenen, die niedriger ist als die für die Gesamtbevölkerung, verlief damit parallel derjenigen für die Gesamtbevölkerung.

Die Säuglingssterblichkeit der Heimatvertriebenen, die mit 3,3 gestorbenen Säuglingen auf 100 Lebendgeborene (unter Berücksichtigung der Geburtenhäufigkeit) weit unter dem Durchschnitt liegt, hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres ebenfalls noch abgenommen.

Geburtenüberschuß

Es ergab sich im Bundesgebiet im Berichtszeitraum ein zahlenmäßiger Überschuß der Lebendgeborenen über die Gestorbenen in Höhe von rd. 52 000 Personen oder 4,2 Personen auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. Der Geburtenüberschuß war niedriger als der des vorangegangenen Quartals (6,0) - hauptsächlich aus jahreszeitlichen Gründen -, aber auch geringer als der für das 4. Quartal 1951 (4,5).

Eine entsprechende Veränderung des Geburtenüberschusses zeigt sich bei den H e i m a t v e r t r i e b e n e n (4. Vierteljahr 1952: 9,1; 4. Vierteljahr 1951: 9,7).

Die natürliche Bevölkerungsbewegung im 4. Vierteljahr 1952¹⁾

1. Gesamtbevölkerung

a) Grundzahlen

Zeit	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene	Gestorbene ²⁾					Mehr geboren als gestorben
		männlich	weiblich	zusammen	darunter unehelich		männlich	weiblich	zusammen	und zwar		
										im ersten Lebensjahr	i.d. ersten 28 Lebens-tagen	
Bundesgebiet												
Oktober	42 107	30 956	28 788	59 744	5 095	1 309	21 308	20 177	41 485	2 632	1 846	18 259
November	39 973	30 587	28 528	59 115	5 145	1 331	20 550	19 547	40 097	2 575	1 814	19 018
Dezember	37 268	31 767	29 733	61 500	5 349	1 379	23 907	22 942	46 849	3 031	2 017	14 651
4.Vj.52	119 348	93 310	87 049	180 359	15 589	4 019	65 765	62 666	128 431	8 238	5 677	51 928
Schleswig-Holstein												
Oktober	1 760	1 377	1 311	2 688	304	63	973	925	1 898	106	76	790
November	1 754	1 342	1 281	2 623	279	52	1 000	983	1 983	99	66	640
Dezember	1 962	1 392	1 402	2 794	319	66	1 147	1 099	2 246	121	79	548
4.Vj.52	5 476	4 111	3 994	8 105	902	181	3 120	3 007	6 127	326	221	1 978
Hamburg												
Oktober	1 125	703	599	1 302	120	26	791	760	1 551	43	32	- 249
November	1 191	691	628	1 319	148	29	823	715	1 538	33	20	- 219
Dezember	1 436	692	671	1 363	154	27	951	833	1 784	44	27	- 421
4.Vj.52	3 752	2 086	1 898	3 984	422	82	2 565	2 308	4 873	120	79	- 889
Niedersachsen												
Oktober	5 485	4 412	4 159	8 571	762	198	2 702	2 632	5 334	340	235	3 237
November	4 993	4 196	3 793	7 989	707	186	2 664	2 571	5 235	300	197	2 754
Dezember	4 895	4 492	4 116	8 608	824	215	3 148	3 070	6 218	394	264	2 390
4.Vj.52	15 373	13 100	12 068	25 168	2 293	599	8 514	8 273	16 787	1 034	696	8 381
Bremen												
Oktober	406	338	294	632	66	11	269	247	516	22	18	116
November	388	305	298	603	59	10	259	239	498	26	20	105
Dezember	556	264	290	554	42	14	299	264	563	23	17	- 9
4.Vj.52	1 350	907	882	1 789	167	35	827	750	1 577	71	55	212
Nordrhein-Westfalen												
Oktober	12 491	8 755	8 216	16 971	980	422	6 119	5 624	11 743	883	643	5 228
November	10 721	8 836	8 171	17 007	1 080	428	6 057	5 472	11 529	850	628	5 478
Dezember	11 877	8 818	8 316	17 134	1 040	413	7 064	6 464	13 528	967	653	3 606
4.Vj.52	35 089	26 409	24 703	51 112	3 100	1 263	19 240	17 560	36 800	2 700	1 924	14 312
Hessen												
Oktober	3 587	2 642	2 509	5 151	433	107	2 043	1 893	3 936	191	135	1 215
November	3 715	2 663	2 478	5 141	406	113	1 899	1 878	3 777	192	140	1 364
Dezember	3 977	2 778	2 478	5 256	428	117	2 186	2 025	4 211	228	153	1 045
4.Vj.52	11 279	8 083	7 465	15 548	1 267	337	6 128	5 796	11 924	611	428	3 624
Rheinland-Pfalz												
Oktober	2 683	2 322	2 158	4 480	322	89	1 388	1 328	2 716	204	144	1 764
November	2 645	2 251	2 151	4 402	314	93	1 288	1 218	2 506	205	141	1 896
Dezember	2 684	2 599	2 326	4 925	367	106	1 649	1 641	3 290	273	176	1 635
4.Vj.52	8 012	7 172	6 635	13 807	1 003	288	4 325	4 187	8 512	682	461	5 295
Baden-Württemberg												
Oktober	6 293	4 411	4 006	8 417	737	161	2 777	2 785	5 562	344	246	2 855
November	6 283	4 357	4 245	8 602	776	191	2 700	2 630	5 330	343	243	3 272
Dezember	3 942	4 552	4 228	8 780	768	159	3 102	3 064	6 166	384	262	2 614
4.Vj.52	16 518	13 320	12 479	25 799	2 281	511	8 579	8 479	17 058	1 071	751	8 741
Bayern												
Oktober	8 277	5 996	5 536	11 532	1 371	232	4 246	3 983	8 229	499	317	3 303
November	8 283	5 946	5 483	11 429	1 376	229	3 860	3 841	7 701	527	359	3 728
Dezember	5 939	6 180	5 906	12 086	1 407	262	4 361	4 482	8 843	597	386	3 243
4.Vj.52	22 499	18 122	16 925	35 047	4 154	723	12 467	12 306	24 773	1 623	1 062	10 274
außerdem: West-Berlin												
Oktober	1 636	752	641	1 393	231	29	1 099	1 177	2 276	65	47	- 883
November	1 534	726	680	1 406	218	30	1 192	1 208	2 400	71	48	- 994
Dezember	1 776	742	684	1 426	235	45	1 271	1 363	2 634	87	44	- 1 208
4.Vj.52	4 946	2 220	2 005	4 225	684	104	3 562	3 748	7 310	223	139	- 3 085

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnortsprinzip. - ²⁾ Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

noch: Die natürliche Bevölkerungsbewegung im 4. Vierteljahr 1952

noch: 1. Gesamtbevölkerung

b) Verhältniszahlen

Zeit	Auf 1000 der mittleren Bevölkerung und 1 Jahr kamen				Auf 100 Lebendgeborene kamen			Von 100 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene	Auf 100 Lebendgeborene Mädchen kamen Knaben
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Ge-storbene ¹⁾	Mehr Geborene als Gestorbene	unehelich Lebendgeborene	Gestorbene			
						im ersten Lebensjahr ²⁾	in den ersten 28 Lebenstagen ³⁾		
Bundesgebiet									
Oktober	10,2	14,5	10,1	4,4	8,5	4,2	3,1	2,1	107,5
November	10,0	14,8	10,0	4,8	8,7	4,3	3,1	2,2	107,2
Dezember	9,0	14,9	11,3	3,6	8,7	4,8	3,3	2,2	106,8
4.Vj.52	9,7	14,7	10,5	4,2	8,6	4,5	3,1	2,2	107,2
Schleswig-Holstein									
Oktober	8,5	13,0	9,1	3,9	11,3	3,7	2,8	2,3	105,0
November	8,8	13,1	9,9	3,2	10,6	3,7	2,5	1,9	104,8
Dezember	9,5	13,5	10,9	2,6	11,4	4,2	2,8	2,3	99,3
4.Vj.52	8,9	13,2	10,0	3,2	11,1	3,9	2,7	2,2	102,9
Hamburg									
Oktober	7,9	9,1	10,9	- 1,8	9,2	3,1	2,5	2,0	117,4
November	8,6	9,5	11,1	- 1,6	11,2	2,5	1,5	2,2	110,0
Dezember	10,0	9,5	12,5	- 3,0	11,3	3,1	2,0	1,9	103,1
4.Vj.52	8,8	9,4	11,5	- 2,1	10,6	2,9	2,0	2,0	109,9
Niedersachsen									
Oktober	9,7	15,1	9,4	5,7	8,9	3,8	2,7	2,3	106,1
November	9,1	14,6	9,6	5,0	8,8	3,6	2,5	2,3	110,6
Dezember	8,7	15,2	11,0	4,2	9,6	4,5	3,1	2,4	109,1
4.Vj.52	9,2	15,0	10,0	5,0	9,1	4,0	2,8	2,3	108,6
Bremen									
Oktober	8,1	12,6	10,3	2,3	10,4	3,4	2,8	1,7	115,0
November	8,0	12,4	10,2	2,2	9,8	4,3	3,3	1,6	102,3
Dezember	11,0	11,0	11,2	- 0,2	7,6	3,9	3,1	2,5	91,0
4.Vj.52	9,0	12,0	10,6	1,4	9,3	3,9	3,1	1,9	102,8
Nordrhein-Westfalen									
Oktober	10,7	14,5	10,0	4,5	5,8	5,0	3,8	2,4	106,6
November	9,4	15,0	10,1	4,9	6,4	5,0	3,7	2,5	108,1
Dezember	10,1	14,6	11,5	3,1	6,1	5,5	3,8	2,4	106,0
4.Vj.52	10,1	14,7	10,6	4,1	6,1	5,2	3,8	2,4	106,9
Hessen									
Oktober	9,5	13,7	10,5	3,2	8,4	3,6	2,6	2,0	105,3
November	10,2	14,1	10,4	3,7	7,9	3,7	2,7	2,2	107,5
Dezember	10,6	14,0	11,2	2,8	8,1	4,3	2,9	2,2	112,1
4.Vj.52	10,1	13,9	10,7	3,2	8,1	3,8	2,8	2,1	108,8
Rheinland-Pfalz									
Oktober	10,0	16,7	10,1	6,6	7,2	4,4	3,2	1,9	107,6
November	10,2	16,9	9,6	7,5	7,1	4,6	3,2	2,1	104,6
Dezember	10,0	18,3	12,2	6,1	7,5	5,6	3,6	2,1	111,7
4.Vj.52	10,0	17,3	10,7	6,6	7,3	4,8	3,3	2,0	108,1
Baden-Württemberg									
Oktober	11,1	14,9	9,8	5,1	8,8	3,9	2,9	1,9	110,1
November	11,4	15,7	9,7	6,0	9,0	4,0	2,8	2,2	102,6
Dezember	6,9	15,5	10,9	4,6	8,7	4,3	3,0	1,8	107,7
4.Vj.52	9,8	15,3	10,1	5,2	8,8	4,1	2,9	1,9	106,7
Bayern									
Oktober	10,6	14,8	10,6	4,2	11,9	4,2	2,7	2,0	108,3
November	11,0	15,2	10,2	5,0	12,0	4,6	3,1	2,0	108,4
Dezember	7,6	15,5	11,3	4,2	11,6	4,9	3,2	2,1	104,6
4.Vj.52	9,7	15,2	10,7	4,5	11,9	4,5	3,0	2,0	107,1
außerdem: West-Berlin									
Oktober	8,9	7,6	12,4	- 4,8	16,6	4,4	3,4	2,0	117,3
November	8,6	7,9	13,4	- 5,5	15,5	5,0	3,4	2,1	106,8
Dezember	9,6	7,7	14,2	- 6,5	16,5	5,9	3,1	3,1	108,5
4.Vj.52	9,0	7,7	13,3	- 5,6	16,2	5,1	3,3	2,4	110,7

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 2) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. - 3) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

noch: Die natürliche Bevölkerungsbewegung im 4. Vierteljahr 1952¹⁾

2. Heimatvertriebene

a) Grundzahlen

Zeit	Lebendgeborene				Totgeborene	gestorbene ²⁾					Mehr geboren als Gestorben	
	männlich	weiblich	zusammen	darunter unehelich		männlich	weiblich	zusammen	und zwar			
									im ersten Lebensjahr	i.d.ersten 28 Lebens-tagen		
Bundesgebiet												
Oktober	6 074	5 608	11 682	1 141	237	2 588	2 598	5 186	359	258	6 496	
November	5 954	5 479	11 433	1 193	230	2 568	2 599	5 167	372	257	6 266	
Dezember	6 138	5 835	11 973	1 234	238	2 833	2 944	5 777	437	297	6 196	
4.Vj.52	18 166	16 922	35 088	3 568	705	7 989	8 141	16 130	1 168	812	18 958	
Schleswig-Holstein												
Oktober	419	416	835	114	17	224	243	467	23	14	368	
November	407	414	821	120	12	207	252	459	24	16	362	
Dezember	458	475	933	125	22	287	298	585	28	19	348	
4.Vj.52	1 284	1 305	2 589	359	51	718	793	1 511	75	49	1 078	
Hamburg												
Oktober	98	80	178	10	2	26	31	57	2	1	121	
November	98	88	186	24	4	18	33	51	3	3	135	
Dezember	111	113	224	31	3	28	22	50	2	2	174	
4.Vj.52	307	281	588	65	9	72	86	158	7	6	430	
Niedersachsen												
Oktober	1 248	1 160	2 408	244	57	544	570	1 114	55	37	1 294	
November	1 164	1 040	2 204	235	52	532	550	1 082	52	33	1 122	
Dezember	1 278	1 175	2 453	294	47	586	661	1 247	61	37	1 206	
4.Vj.52	3 690	3 375	7 065	773	156	1 662	1 781	3 443	168	107	3 622	
Bremen												
Oktober	50	50	100	9	2	9	11	20	-	-	80	
November	45	55	100	12	3	15	7	22	2	2	78	
Dezember	43	52	95	3	4	12	13	25	1	1	70	
4.Vj.52	138	157	295	24	9	36	31	67	3	3	228	
Nordrhein-Westfalen *												
Oktober	1 376	1 289	2 665	195	52	451	438	889	105	83	1 776	
November	1 475	1 262	2 737	196	58	485	431	916	104	80	1 821	
Dezember	1 429	1 361	2 790	187	61	497	512	1 009	122	85	1 781	
4.Vj.52	4 280	3 912	8 192	578	171	1 433	1 381	2 814	331	248	5 378	
Hessen												
Oktober	579	557	1 136	104	25	277	276	553	32	23	583	
November	594	525	1 119	92	27	255	307	562	36	23	557	
Dezember	532	493	1 025	71	25	312	283	595	30	19	430	
4.Vj.52	1 705	1 575	3 280	267	77	844	866	1 710	98	65	1 570	
Rheinland-Pfalz												
Oktober	214	176	390	28	7	71	62	133	10	6	257	
November	201	194	395	27	9	53	48	101	17	12	294	
Dezember	254	195	449	42	8	74	81	155	25	19	294	
4.Vj.52	669	565	1 234	97	24	198	191	389	52	37	845	
Baden-Württemberg												
Oktober	826	725	1 551	144	28	298	284	582	64	48	969	
November	737	768	1 505	153	24	300	290	590	39	25	915	
Dezember	808	722	1 530	141	21	319	312	631	73	49	899	
4.Vj.52	2 371	2 215	4 586	438	73	917	896	1 803	176	122	2 783	
Bayern												
Oktober	1 264	1 155	2 419	293	47	688	683	1 371	68	46	1 048	
November	1 233	1 133	2 366	334	41	703	681	1 384	95	63	932	
Dezember	1 225	1 249	2 474	340	47	718	762	1 480	95	66	994	
4.Vj.52	3 722	3 537	7 259	967	135	2 109	2 126	4 235	258	175	3 024	

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnortsprinzip. - ²⁾ Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

noch: Die natürliche Bevölkerungsbewegung im 4. Vierteljahr 1952

noch: 2. Heimatvertriebene

b) Verhältniszahlen

Zeit	Auf 1000 der mittleren Bevölkerung und 1 Jahr kamen			Auf 100 Lebendgeborene kamen			Von 100 Lebend- u. Totgeborenen waren Totgeborene	Auf 100 Lebendgeborene Mädchen kamen Knaben
	Lebendgeborene	Ge-storbene ¹⁾	Mehr Geborene als Gestorbene	unehelich Lebendgeborene	Gestorbene ²⁾			
					im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebens-tagen		
Bundesgebiet								
Oktober	16,7	7,4	9,3	9,8	3,1	2,2	2,0	108,3
November	16,9	7,6	9,3	10,4	3,3	2,2	2,0	108,7
Dezember	17,1	8,2	8,9	10,3	3,6	2,5	1,9	105,2
4.Vj.52	16,9	7,8	9,1	10,2	3,3	2,3	2,0	107,4
Schleswig-Holstein								
Oktober	13,2	7,4	5,8	13,7	2,8	1,7	2,0	100,7
November	13,5	7,5	6,0	14,6	2,9	1,9	1,4	98,3
Dezember	14,9	9,4	5,5	13,4	3,0	2,0	2,3	96,4
4.Vj.52	13,9	8,1	5,8	13,9	2,9	1,9	1,9	98,4
Hamburg								
Oktober	14,3	4,6	9,7	5,6	1,1	0,6	1,1	122,5
November	15,3	4,2	11,1	12,9	1,6	1,6	2,1	111,4
Dezember	17,7	3,9	13,8	13,8	0,9	0,9	1,3	98,2
4.Vj.52	15,7	4,2	11,5	11,1	1,2	1,0	1,5	109,3
Niedersachsen								
Oktober	16,1	7,4	8,7	10,1	2,3	1,5	2,3	107,6
November	15,3	7,5	7,8	10,7	2,4	1,5	2,3	111,9
Dezember	16,5	8,4	8,1	12,0	2,5	1,5	1,9	108,8
4.Vj.52	15,9	7,8	8,1	10,9	2,4	1,5	2,2	109,3
Bremen								
Oktober	19,2	3,8	15,4	9,0	-	-	2,0	100,0
November	19,6	4,3	15,3	12,0	2,0	2,0	2,9	81,8
Dezember	17,9	4,7	13,2	3,2	1,1	1,1	4,0	82,7
4.Vj.52	18,8	4,3	14,5	8,1	1,0	1,0	3,0	87,9
Nordrhein-Westfalen								
Oktober	19,3	6,4	12,9	7,3	3,9	3,1	1,9	106,7
November	20,3	6,8	13,5	7,2	3,8	2,9	2,1	116,9
Dezember	19,9	7,2	12,7	6,7	4,4	3,0	2,1	105,0
4.Vj.52	19,8	6,8	13,0	7,1	4,0	3,0	2,0	109,4
Hessen								
Oktober	17,5	8,5	9,0	9,2	2,8	2,0	2,2	103,9
November	17,8	8,9	8,9	8,2	3,2	2,1	2,4	113,1
Dezember	15,8	9,1	6,7	6,9	2,9	1,9	2,4	107,9
4.Vj.52	17,0	8,9	8,1	8,1	3,0	2,0	2,3	108,3
Rheinland-Pfalz								
Oktober	19,7	6,7	13,0	7,2	2,6	1,5	1,8	121,6
November	20,4	5,2	15,2	6,8	4,3	3,0	2,2	103,6
Dezember	22,3	7,7	14,6	9,4	5,6	4,2	1,8	130,3
4.Vj.52	20,8	6,6	14,2	7,9	4,2	3,0	1,9	118,4
Baden-Württemberg								
Oktober	18,4	6,9	11,5	9,3	4,1	3,1	1,8	113,9
November	18,3	7,2	11,1	10,2	2,6	1,7	1,6	96,0
Dezember	17,9	7,4	10,5	9,2	4,8	3,2	1,4	111,9
4.Vj.52	18,2	7,1	11,1	9,6	3,8	2,7	1,6	107,0
Bayern								
Oktober	15,0	8,5	6,5	12,1	2,8	1,9	1,9	109,4
November	15,2	8,9	6,3	14,1	4,0	2,7	1,7	108,8
Dezember	15,4	9,2	6,2	13,7	3,8	2,7	1,9	98,1
4.Vj.52	15,2	8,9	6,3	13,3	3,6	2,4	1,8	105,2

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 2) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.